



## WIEDER EIN SIEG FÜR GOTT

1. Samuel 29; 30,1-25;  
Patriarchen und Propheten, S. 667-671 („David in Ziklag“)

*„Ich hab' gewonnen! Ich hab' gewonnen“, brüllte Jakob. „Ich hab' das Siegestor geschossen!“ Seine Teamkollegen runzelten die Stirn und gingen weg. Da war die Pause zu Ende. Die nächste Stunde war Religion. Die Schüler nahmen die folgende Geschichte durch. Was, meinst du, mag Jakob gelernt haben?“*

David marschierte mit seinen 600 Männern von Ziklag zum Philisterkönig Achisch, um ihn in einer Schlacht zu unterstützen. Aber die Philisterfürsten wollten keine Hilfe von David und seinen Männern. So mussten sie wieder umkehren und den ganzen Weg nach Ziklag zurückmarschieren.

Als Ziklag in der Ferne auftauchte, waren die Männer bestürzt, Rauch aufsteigen zu

sehen. Während sie weg waren, hatten die Amalekiter ihre Stadt angegriffen und niedergebrannt. Ihre Frauen und Kinder und ihr Vieh hatten sie mitgenommen. Alles, was übrig war, war Rauch und Asche.

„Das ist alles deine Schuld, David“, warfen die Männer David vor. „Du hättest Soldaten zurücklassen sollen, um auf unsere Familien aufzupassen.“

David war ebenfalls bestürzt. Auch er hatte einige Familienmitglieder verloren. Und jetzt gaben seine Männer ihm die Schuld. Was sollte er tun? Davids erster Gedanke war, sich an Gott zu wenden. Er wusste, Gott würde ihm zeigen, was zu tun war.

„Bring den Efod“, sagte er zum Priester Abjatar. Dann fragte er den Herrn: „Sollen wir den Amalekitern nachjagen? Werden wir sie einholen und unsere Familien zurückbekommen?“

Auf dem Efod waren zwei große Edelsteine befestigt. Wenn der Priester Gott eine Frage stellte, leuchtete einer der Edelsteine, wenn die Antwort „Ja“ lautete. Und das war der Fall. „Geh“, sagte der Priester. „Du wirst sie einholen und alles wieder zurück gewinnen.“

Also zogen David und seine 600 Soldaten los, um die Amalekiter zu suchen. Als sie zum Bach Besor kamen, hielten sie an. Zweihundert Soldaten waren einfach zu müde, um weitergehen zu können. So ließ David



## Worum geht's?

Wenn Gott siegt, sind auch wir Sieger.

**„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“**

Psalm 23,6)

sie dort zurück, um auszuruhen und auf den Proviant aufzupassen.

Als David mit den übrigen Männern ein Stück weitergezogen war, fanden sie einen Ägypter am Wegrand liegen. Er war ein Knecht von einem Amalekiter, und man hatte ihn einfach liegen gelassen, weil er krank war. Er war vor Hunger und Durst ganz schwach. David und seine Männer gaben ihm Wasser und etwas zu essen. Dann fragten sie ihn, ob er ihnen helfen würde, die Amalekiter zu finden. Und so führte der Ägypter David zum Lager der Amalekiter.

Von weitem konnten sie sehen, wie die Amalekiter aßen und tranken und ihren Sieg feierten.

David und seine Männer griffen die Amalekiter bei Sonnenuntergang an. Der Kampf dauerte die ganze Nacht und den nächsten Tag. Dann waren die Amalekiter besiegt. Nur 400 Männer konnten auf ihren Kamelen entkommen. David und seine Männer befreiten alle Menschen und gewannen alle Dinge zurück, die in Ziklag geraubt worden waren.

David und seine Soldaten suchten ihre Familien, ihren Besitz und ihre Tiere zusammen. Dann sammelten sie die Dinge auf, die sie von den Amalekitern erbeutet hatten, und machten sich auf den langen Heimweg.

Als sie wieder an den Bach Besor kamen, gingen ihnen die 200 Männer, die dort zu-



rückgeblieben waren, entgegen, um sie zu grüßen. Aber einige der erschöpften Männer Davids waren nicht erfreut zu sehen, wie ausgeruht ihre Kameraden aussahen.

„Wir geben ihnen ihre Frauen und Kinder zurück“, murrten sie, „aber sonst nichts. Sie haben nicht zu unserem Sieg beigetragen, dann sollen sie auch nichts von der Beute haben.“

„Halt!“, rief da David. „Wer hat den Kampf gewonnen? Das waren nicht wir; der Herr hat gewonnen. Er gab uns den Sieg. Er hat uns beschützt. Deshalb werden alle den gleichen Anteil bekommen.“

Und genau das ist die gute Nachricht von der Gnade Gottes. Wenn Gott den Kampf gewinnt, teilt Er den Sieg mit uns. Wir alle sind Sieger, weil Jesus über Satan und die Sünde gesiegt hat.

## SABBAT

- Geh mit deiner Familie an einen Ort und klettert so hoch wie möglich. Stell dir vor, du siehst in der Ferne Rauch und brennende Gebäude. Lest gemeinsam die Lektionsgeschichte, wenn es warm genug ist. Sprecht darüber, wie David und seine Männer sich gefühlt haben, als sie sahen, dass ihre Heime zerstört worden waren.
- Wiederholt miteinander den Psalm 23. Dankt Gott, dass Er euch heute beschützt.

## MONTAG

- Lies mit deiner Familie 1. Samuel 30,4-6 und sprecht darüber. Sprecht über traurige Zeiten, die eure Familie durchgemacht hat. Wenn ihr im Moment eine gute Zeit durchlebt, lobt Gott dafür. Wenn nicht, bittet Ihn um Hilfe. Frage: Können wir Gottes Güte und Barmherzigkeit sogar in traurigen Zeiten erfahren? (Was sagt unser Merktext dazu?) Lest Psalm 23,4 gemeinsam. Wofür magst du Gott heute danken?

## MITTWOCH

- Lest zur Familienandacht heute 1. Samuel 30,7,8 und sprecht darüber. Frage: Was hat David gemacht, bevor er in den Kampf zog? Was hat Gott ihm geantwortet? Wie kann Davids Erfahrung unserer Familie helfen?
- Mit wem sprichst du zuerst, wenn du ein Problem hast? Warum?
- Sagt den Merktext gemeinsam auf. Was sagt er für euch aus?
- Singt ein Lied, in dem es darum geht, Gott zu vertrauen. Dann bittet Ihn, euch zu helfen, Ihm mehr zu vertrauen.

## SONNTAG

- Lest zur Familienandacht heute 1. Samuel 30,1-3 und sprecht darüber. Wie wäre es für dich, wenn ein großes Feuer deine Stadt zerstören würde? Lest noch andere biblische Geschichten, in denen Feuer vorkommt, und sprecht darüber. (Siehe 1. Mose 19; 1. Könige 18; 2. Könige 2,11; Daniel 3,15-17.)
- Besucht, wenn möglich, eine Feuerwehration. Dankt den Feuerwehrleuten für alles, was sie tun, um eure Stadt zu beschützen.
- Singt Lieder über Gottes Fürsorge und dankt Ihm dann im Gebet dafür.

## DIENSTAG

- Lest zur Familienandacht 1. Samuel 30,6 und sprecht darüber. Was wollten Davids Männer tun? Warum? Lies den letzten Satz des Verses und setze deinen Namen anstelle von Davids ein.
- Frag deine Familie: Wie ist das für euch, wenn jemand böse mit euch ist? Was macht ihr dann?
- Singt das Lied „I've Got Peace Like a River“ („Komm, sing mit“, Nr. 36). Dann bittet Gott, euch heute seinen Frieden zu geben, und dankt Ihm dafür.

David schreibt wunderschöne Lieder für Gott und begleitet sie auf seiner Harfe. Wir Israeliten finden, dass Harfenmusik einfach himmlisch klingt!



## DONNERSTAG

- Sagt heute am Anfang eurer Andacht gemeinsam den Merktext auf. Dann lest 1. Samuel 30,9-25 und sprecht darüber. Erzähl mit deinen eigenen Worten, wie Gott Davids Traurigkeit in einen Sieg verwandelte. Erzählt von Gelegenheiten, wo Gott euch den Sieg über eine Sünde oder über Traurigkeit geschenkt hat.
- Singt von Gottes Hilfe. Dann dankt Ihm dafür, dass Er euch Sieg über Sünde und Traurigkeit gibt.

## FREITAG

- Spiel die Lektionsgeschichte mit deiner Familie pantomimisch oder mit verteilten Rollen nach.
- Lest gemeinsam 1. Samuel 30,22-24 und sprecht darüber, was wir von David über das Teilen lernen können. Wie kann eure Familie das, was Gott euch gegeben hat, heute oder morgen mit jemandem teilen? Macht einen Plan und setzt ihn um. Welche gute Nachricht werdet ihr weitergeben?
- Singt das Lied „Weit, weit wie die Meere“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 63) und dankt dann Gott für seine Liebe, durch die Er uns erlöst hat. Dankt Ihm, dass Er Jesus gesandt hat, um den Sieg für euch zu erringen.

## Rätsel

Male alle Felder an, die einen Punkt haben. Dann kannst du den Lösungssatz lesen.

